

## Symptom-Tagebuch auf dem Smartphone hilft beim Einschätzen des Krankheitsverlaufs

**Datum:** 13.12.2022

**Original Titel:**

Disease Activity Patterns Recorded Using a Mobile Monitoring System Are Associated with Clinical Outcomes of Patients with Crohn's Disease

**DGP - Das Smartphone ist aus dem heutigen Alltag nicht mehr wegzudenken und auch bei dem Umgang mit bestimmten Erkrankungen kann es hilfreich sein. Forscher fanden in der vorliegenden Studie heraus, dass sich ein [Symptom](#)-Tagebuch auf dem Smartphone dazu eignet, den Krankheitsverlauf von [Morbus Crohn](#)-Patienten besser einschätzen zu können.**

Das Smartphone ist für viele Menschen ein täglicher Begleiter geworden. Da liegt es nahe, dieses auch im Kampf gegen Erkrankungen zu nutzen. Bei [Morbus Crohn](#) bietet sich beispielsweise an, ein [Symptom](#)-Tagebuch zu führen. Hierfür könnten spezielle Handyprogramme genutzt werden. Doch wie nützlich sind die Informationen, die mit einem solchen Symptom-Tagebuch auf dem Handy gewonnen werden? Gibt die Krankheitsaktivität, die mit Hilfe eines Symptom-Tagebuchs auf dem Handy erfasst wird, Rückschlüsse auf den folgenden Krankheitsverlauf? Dies untersuchten Wissenschaftler aus Daegu (Südkorea).

### **266 Morbus Crohn-Patienten nutzten ein Symptom-Tagebuch auf ihrem Smartphone**

Die Wissenschaftler baten 266 Patienten mit Morbus Crohn, ihre Symptome mindestens einmal die Woche mit ihrem Smartphone zu protokollieren. Die Wissenschaftler teilten die Patienten anhand der eingetragenen Symptome in zwei Gruppen ein (geringe Krankheitsaktivität und starke Krankheitsaktivität). Dabei spielte es eine Rolle, wie stark sich die Intensität der Symptome innerhalb eines bestimmten Zeitraumes änderte und ob sich die Symptome insgesamt über einen längeren Zeitraum verbesserten, verschlechterten oder gleichblieben. Zu der Gruppe mit geringer Krankheitsaktivität gehörten 220 Patienten und zu der mit starker Krankheitsaktivität 46 Patienten.

### **Mithilfe des Symptom-Tagebuchs konnte der Krankheitsverlauf eingeschätzt werden**

Den Wissenschaftlern fiel auf, dass Patienten, die der Gruppe mit starker Krankheitsaktivität zugeordnet wurden, häufiger aufgrund von Morbus Crohn ins Krankenhaus eingewiesen werden mussten (2,6-mal so hohes Risiko). Außerdem waren bei diesen Patienten häufiger außerplanmäßige Krankenhausbesuche (4,1-mal so hohes Risiko) und Darmoperationen (15,2-mal so hohes Risiko) nötig als bei den Patienten, die der Gruppe mit einer geringen Krankheitsaktivität zugewiesen wurden.

### **Wissenschaftler identifizierten weitere Risikofaktoren für einen schlechten Krankheitsverlauf**

Andere Risikofaktoren für eine Krankenhauseinweisung aufgrund von Morbus Crohn waren starke Darmverengungen (4,2-mal so hohes Risiko) und tiefe Entzündungen (2,3-mal so hohes Risiko). Außerplanmäßige Krankenhausbesuche standen - neben der vom Smartphone erfassten, starken Krankheitsaktivität - mit Entzündungen im letzten Abschnitt des Dünndarms im Zusammenhang (5,8-mal so hohes Risiko). Und auch für Darmoperationen wurde ein weiterer [Risikofaktor](#) identifiziert, nämlich starke Darmverengungen. Personen mit starken Darmverengungen hatten ein 9,8-mal so großes Risiko für Darmoperationen.

Die Krankheitsaktivität, die mit Hilfe eines Symptom-Tagebuchs auf dem Smartphone eingeschätzt wurde, gab somit Hinweise auf den weiteren Krankheitsverlauf von Morbus Crohn-Patienten. Die Patienten, deren Krankheit laut des Symptom-Tagebuchs aktiver war, hatten nämlich ein höheres Risiko für Krankenhauseinweisungen und Darmoperationen als die Patienten, deren Krankheitsaktivität die Smartphone-Anwendung als gering einstufte.

#### **Referenzen:**

Kim ES, Kim SK, Jang BI, Kim KO, Kim EY, Lee YJ, Lee HS, Kwak SG; Crohn's and Colitis Association in Daegu-Gyeongbuk (CCAiD). Disease Activity Patterns Recorded Using a Mobile Monitoring System Are Associated with Clinical Outcomes of Patients with Crohn's Disease. Dig Dis Sci. 2018 Sep;63(9):2220-2230. doi: 10.1007/s10620-018-5110-8. Epub 2018 May 19.

# MERKZETTEL

für das Gespräch mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt

Damit Sie viel aus dem Gespräch mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt mitnehmen, empfehlen wir Ihnen, Ihre Beschwerden, aber auch Ihre Behandlungsziele sowie alle Ihre Fragen zu notieren. Wichtig für das Arztgespräch ist eine Liste der **Medikamente oder Nahrungsergänzungsmittel**, die sie derzeit verwenden. Über eventuelle **Allergien und Unverträglichkeiten** sollten Sie Ihre Ärztin/Ihren Arzt ebenfalls immer informieren. Nutzen Sie hierfür unseren Vordruck „Meine Medikations- und Behandlungsübersicht“.

## Meine Beschwerden und/oder Behandlungsziele

---

---

---

## Meine Fragen

---

---

---

## Folgende Themen/Studien möchte ich besprechen

Welches Thema beschäftigt Sie? Was haben Sie z. B. in aktuellen Studien gelesen?

---

---

---

## Notieren Sie die wichtigsten Punkte des Arztgesprächs

So bemerken Sie schnell, ob Sie alles richtig verstanden haben und ob Fragen unbeantwortet blieben

Meine Notizen zum Gespräch am \_\_\_\_\_:

---

---

---

---

---

Weitere Tipps für das Arztgespräch finden Sie unter „Materialien für den Arztbesuch“